



3.3.5 Nichtigkeit und Anfechtbarkeit

Neben den Kaufvertragsstörungen können noch weitere Mängel beim Abschluss eines Kaufvertrages auftreten. Diese betreffen die Willenserklärung selbst. Hierbei wird in Nichtigkeit und Anfechtbarkeit eines Kaufvertrages unterschieden.

Arbeitsauftrag

Erläutern Sie kurz und knapp mittels Recherche die jeweiligen Anfechtbarkeitsgründe.

Nichtigkeit → Von Anfang an ungültig	Anfechtbarkeit → zu Beginn gültig, kann aber angefochten werden (nachträglich für ungültig erklärt werden)
(1) Verträge mit Geschäftsunfähigen	(1) Erklärungsirrtum
(2) Vertreter verweigert Zustimmung bei beschränkt Geschäftsfähigen	Vertragsbestandteil wird unwissentlich falsch erklärt/ formuliert (verschreiben, versprechen...)
(3) Scheingeschäft	
(4) Scherzgeschäfte	(2) Übermittlungsirrtum
(5) Vertrag verstößt gegen geltendes Recht	Unbewusste Falschübermittlung durch Dritte
(6) Wucher	
(7) Verstoß gegen Formvorschriften	(3) Eigenschaftsirrtum
	Irrtum über eine wesentliche Eigenschaft des Vertragsgegenstands
	(4) Arglistige Täuschung
	Ein Vertragspartner hat den anderen mit Vorsatz getäuscht

		(5) Widerrechtliche Drohung
		Willenserklärung ist durch Androhung (einer Gefahr o.ä.) zustande gekommen

Hinweis: §119, §120 und §123 BGB

3.3.6 Übungsaufgaben Kaufvertrag

Aufgabe 1

Lesen Sie die Fälle durch und geben Sie jeweils an, wer die 1. und 2. Willenserklärung (WE) abgibt (K = Käufer / V = Verkäufer), ob ein Kaufvertrag (KV) zustande gekommen ist (ja/nein) und um welche Art des Kaufes es sich handelt (B = bürgerlicher Kauf, E = Einseitiger Handelskauf, Z = zweiseitiger Handelskauf).

Fall	1. WE	2. WE	KV	K
Ein vor zwei Wochen eingegangenes verbindliches Angebot eines Schreibtischstuhlanbieters wird von Frau Seeding der HzNet GmbH durch einen Anruf angenommen.	V wenn Frist zu lange überschritten K	K ? ?	ja ? ?	Z Z Z
Frau Blumenthal der IT-New KG bestellt aus einer ihr vorliegenden Preisliste 20 Tastaturen. Sie erhält umgehend eine Auftragsbestätigung.	K	V	JA	Z
Aufgrund einer Anfrage bekommt die HzNet GmbH, ein unverbindliches Angebot über den Kauf einer Küche für den Aufenthaltsraum übersandt. Da die genauen Abmessungen der Küche noch ausstehen, wird der Preis vorbehaltlich benannt.	-----	-----	-----	Z
Herr Permuth will sich für sein privates Arbeitszimmer an seinem Wohnort einen Kamin kaufen. Ihm liegen seit dem Vormittag drei schriftliche Angebote zur Auswahl vor. Er wählt das günstigste Angebot aus und bestellt den Kamin per Fax.	V	K	ja	E

Prüfung sofort nach Wareneingang:
Versteckter Mangel:
muss umgehend nach Entdeckung
beim Händler genügt werden:
Bestehen auf Nacherfüllung

Aufgabe 2

Beurteilen Sie die folgenden Fälle und nehmen Sie dazu Stellung.

- Die HzNet GmbH erhält von der IT-Hardware OHG 20 Bildschirme. Nach dem Öffnen der Verpackung sieht Herr Rose, dass die 2 Bildschirme einen Kratzer haben. Sofort ruft er bei der IT-Hardware OHG an.
- Die HzNet GmbH hat aufgrund eines verbindlichen Angebots 12 schwarze Schreibtische bei

der IT-Hardware OHG an.

offener Mangel:
hätte sofort reklamiert werden müssen:
nicht geschehen → keine Ansprüche gegen Verkäufer

- b) Die HzNet GmbH hat aufgrund eines verbindlichen Angebots 12 schwarze Schreibtische bei einem Großhändler bestellt. Geliefert werden 12 dunkelbraune Schreibtische, die im Übrigen mit den Angaben im verbindlichen Angebot übereinstimmen. Da der zuständige Sachbearbeiter zurzeit Urlaub hat, wird die falsche Farbe erst 4 Wochen gerügt.

Aufgabe 3

Entscheiden Sie, ob in den vorliegenden Fällen eine Nichtigkeit (N) oder Anfechtbarkeit (A) vorliegt.

Fall	A	N
Beim Programmieren stößt der Azubi Max auf ein Problem. Er fragt die andere Auszubildende Sabina, ob Sie mal über den Code schauen kann. Wenn Sie den Fehler findet, will sie mit einem Augenzwinkern das neue Auto von Max. Der willigt ein. Sie findet den Fehler.		Scherzgeschäft
Die IT-Hardware schickt anstatt eines Bildschirms mit TN-Panel einen besseren mit IPS-Panel.	Eigenschaftsirrtum	
Durch einen Tippfehler werden anstatt 10 SSDs 1.000 SSDs bestellt.	Erklärungsirrtum	

IT-Technik 10

Themengebiet 3: Auswahl und Beschaffung von IT-Hardware

Seite 92

3.4 Das Übergabeprotokoll

Handlungssituation

Zwei Wochen nachdem alles eingerichtet wurde, meldet sich der Kunde bei Ihnen. Er bemängelt, dass 2 Mäuse vergessen wurden. Sie sind sich jedoch sicher, dass Sie alle Arbeitsplätze mit Tastatur und Maus ausgestattet haben. Ihr Kunde beharrt trotzdem auf die nicht korrekte Übergabe.

Arbeitsauftrag

- a) Überlegen Sie sich, wie Sie die Übergabe am besten protokollieren können? Welche Inhalte sind wichtig?

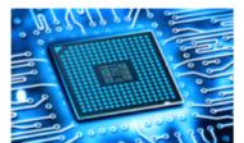
- Unterschrift zur Bestätigung, evtl. Name in lesbarer Form
- Ort und Datum
- Was wurde übergeben?
(Beschreibung, ggf. Seriennummern, durchgeführte Tätigkeiten)
- Was wurde NICHT / FEHLERHAFT übergeben?
(Mängel, fehlende Teile, etc.)
- Wer hat an wen übergeben?



-
- b) Tauschen Sie sich mit Ihrem Sitznachbarn aus. Ergänzen Sie gegebenenfalls Ihre Ergebnisse.
 - c) Erstellen Sie nun auf Basis Ihrer Überlegungen ein Übergabeprotokoll. Orientieren Sie sich an der folgenden Vorlage und fügen Sie fehlende Elemente ein.

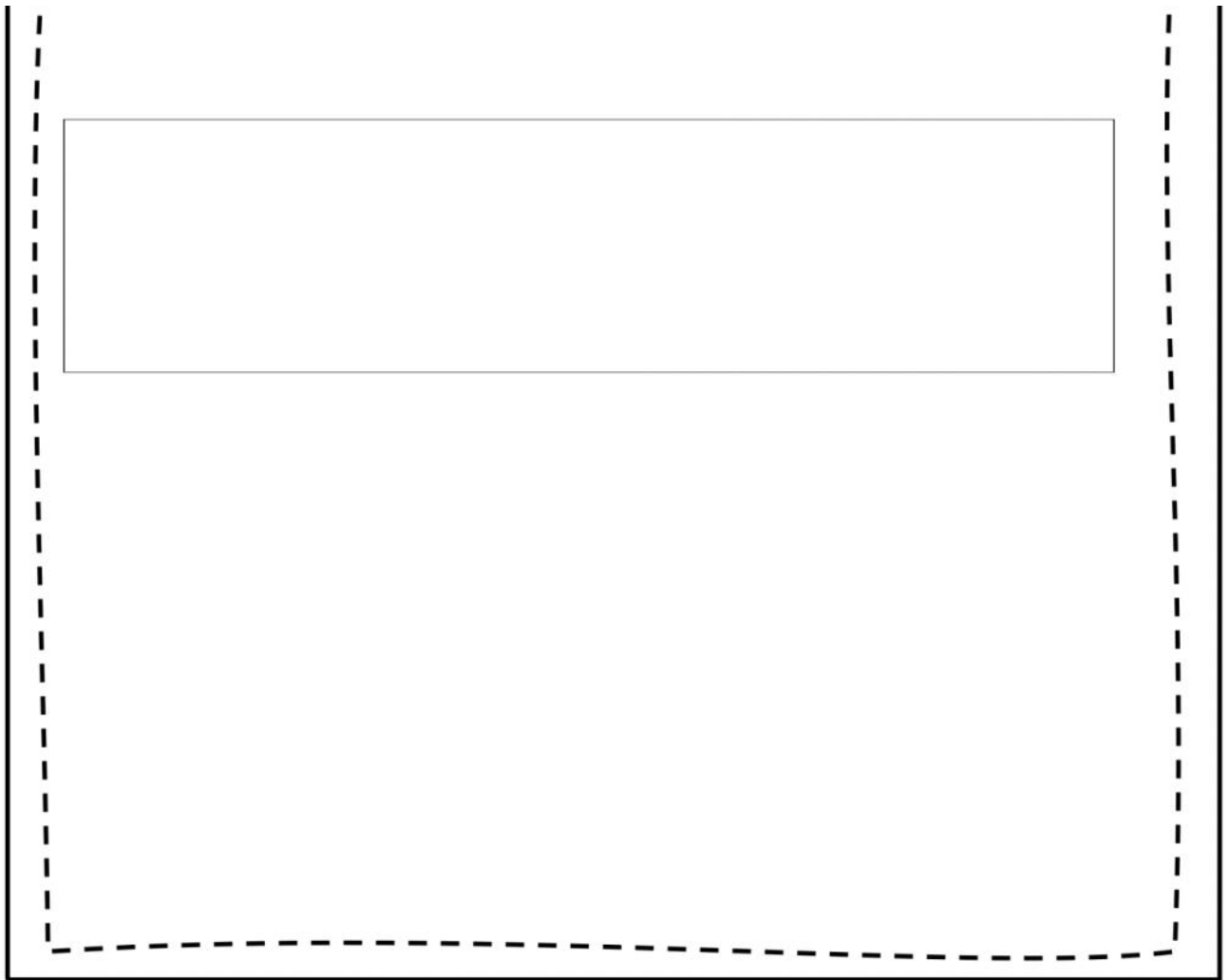
IT GmbH, Stettiner Str. 1, 97072 Würzburg

IT GmbH
Abteilung Verkauf
Stettiner Str. 1
97072 Würzburg



Übergabeprotokoll





3.5 Rechnungserstellung

Arbeitsauftrag

- a) Lesen Sie den folgenden Auszug aus dem Umsatzsteuergesetz (UStG) durch.

Umsatzsteuergesetz (UStG)

§ 14 Ausstellung von Rechnungen

[...]

(4) Eine Rechnung muss folgende Angaben enthalten:

1. den vollständigen Namen und die vollständige Anschrift des leistenden Unternehmers und des Leistungsempfängers,
2. die dem leistenden Unternehmer vom Finanzamt erteilte Steuernummer oder die ihm vom

(4) Eine Rechnung muss folgende Angaben enthalten:

1. den vollständigen Namen und die vollständige Anschrift des leistenden Unternehmers und des Leistungsempfängers,
 2. die dem leistenden Unternehmer vom Finanzamt erteilte Steuernummer oder die ihm vom Bundeszentralamt für Steuern erteilte Umsatzsteuer-Identifikationsnummer,
 3. das Ausstellungsdatum,
 4. eine fortlaufende Nummer mit einer oder mehreren Zahlenreihen, die zur Identifizierung der Rechnung vom Rechnungsaussteller einmalig vergeben wird (Rechnungsnummer),
 5. die Menge und die Art (handelsübliche Bezeichnung) der gelieferten Gegenstände oder den Umfang und die Art der sonstigen Leistung,
 6. den Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung; in den Fällen des Absatzes 5 Satz 1 den Zeitpunkt der Vereinnahmung des Entgelts oder eines Teils des Entgelts, sofern der Zeitpunkt der Vereinnahmung feststeht und nicht mit dem Ausstellungsdatum der Rechnung übereinstimmt,
 7. das nach Steuersätzen und einzelnen Steuerbefreiungen aufgeschlüsselte Entgelt für die Lieferung oder sonstige Leistung (§ 10) sowie jede im Voraus vereinbarte Minderung des Entgelts, sofern sie nicht bereits im Entgelt berücksichtigt ist,
 8. den anzuwendenden Steuersatz sowie den auf das Entgelt entfallenden Steuerbetrag oder im Fall einer Steuerbefreiung einen Hinweis darauf, dass für die Lieferung oder sonstige Leistung eine Steuerbefreiung gilt,
 9. in den Fällen des § 14b Abs. 1 Satz 5 einen Hinweis auf die Aufbewahrungspflicht des Leistungsempfängers und
 10. in den Fällen der Ausstellung der Rechnung durch den Leistungsempfänger oder durch einen von ihm beauftragten Dritten gemäß Absatz 2 Satz 2 die Angabe „Gutschrift“.
- [...]

- b) Prüfen Sie die unten angegeben Rechnung, welches Pflichtbestandteile laut UStG sind. Schreiben Sie dazu die Nummern auf.

